

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noe.lko.at



MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE

Schlachtkühe unter Druck

Die Situation am Schlachtrindermarkt präsentiert sich EU-weit zweigeteilt – Das Angebot an Schlachtstieren ist im Verhältnis zur Nachfrage seitens der Abnehmer häufig knapp – Entsprechend werden Schlachtstiere meist zu stabilen Preisen gehandelt – Angespannt zeigt sich dagegen die Lage am Schlachtkuhmarkt – Steigendes Angebot durch das saisonale Aussortieren der Bestände sowie ein höherer Preisdruck durch billiges Schweinefleisch im Verarbeitungssegment drücken europaweit auf die Auszahlungspreise – Auch am heimischen Markt spiegelt sich diese Entwicklung wider – Ein überschaubares Angebot an Stieren traf auf stetige

Nachfrage – Vor allem der Inlandsabsatz zeigt sich erfreulich, sodass bei fortgesetzter stabiler Basisnotierung der Zuschlag für AMA-Stiere um weitere drei Cent angehoben werden konnte – Bei den Schlachtkühen hat sich in NÖ das Angebot zwar nicht wesentlich erhöht – Dennoch konnte sich die Notierung der international schwachen Vorgaben nicht entziehen – Eine Absenkung um weitere fünf Cent war erforderlich – Unverändert bleiben dagegen die Preise für Schlachtkalbinnen – Die NÖ Rinderbörsen bezahlte für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 3,46 € (unverändert) und der Klasse R von 3,39 € pro kg plus USt.

SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 39/2020
In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	3,53 bis 3,95	2,26 bis 2,39	3,12 bis 3,64
U	3,46 bis 3,88	2,19 bis 2,32	3,05 bis 3,57
R	3,39 bis 3,81	2,12 bis 2,25	2,98 bis 3,50
O	3,25 bis 3,50	1,86 bis 1,99	2,63 bis 2,98
P	3,11 bis 3,36	1,61 bis 1,74	2,56 bis 2,91

Anmerkung: Die ausgewiesenen Vor-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungstiere jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (-280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt 2,43 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,10 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,10 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 3,70 €, Kälber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der bioVermarktung, Stand: KW 39/2020

Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto			
Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R3	6,40
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R3	4,75
Bio-Austria	unter 26 Monate	Kl. R3	4,40
Qualitätschöchen			
Bio-Austria	unter 24 Monate	Kl. R3	4,30
Qualitätskalbinnen			
Bio-Kühe	bis 360 kg	Kl. R3	2,63 bis 2,98

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

VERSTEIGERUNGEN

Kälbermarkt in Bergland am 17.09.2020

Nutzkälber	Geschlecht	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh (bis 090 kg)	männl.	124 Stk.	81 kg	4,58 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	männl.	94 Stk.	95 kg	4,69 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	männl.	110 Stk.	105 kg	4,85 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	männl.	89 Stk.	115 kg	4,84 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	männl.	66 Stk.	132 kg	4,57 €/kg
Fleckvieh (bis 090 kg)	weibl.	15 Stk.	75 kg	3,02 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	weibl.	10 Stk.	94 kg	3,29 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	weibl.	10 Stk.	105 kg	3,20 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	weibl.	10 Stk.	117 kg	3,45 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	weibl.	6 Stk.	140 kg	3,69 €/kg
Fleischschaffen	männl.	38 Stk.	98 kg	4,91 €/kg
Fleischschaffen	weibl.	25 Stk.	96 kg	3,52 €/kg
Schwarzbunte	männl.	4 Stk.	89 kg	1,73 €/kg
Sonstige Rassen	männl.	1 Stk.	117 kg	4,30 €/kg
Gesamt		602 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh	männl.	3 Stk.	193 kg	3,79 €/kg
Fleischschaffen	weibl.	1 Stk.	128 kg	3,50 €/kg
Gesamt		4 Stk.		

WILDBRET

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 36/2020

Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt. ¹⁾ in der Decke ohne Haupt			
Reh ¹⁾	über 12 kg	3,00 bis 3,20	€/kg
	8 bis 12 kg	2,00 bis 2,20	€/kg
	6 bis 8 kg	1,00 bis 1,10	€/kg
Rotwild ¹⁾		2,00 bis 2,50	€/kg
Wildschwein	20 bis 80 kg	0,80 bis 1,20	€/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	0,50 bis 1,00	€/kg
Gämsen ¹⁾		3,00 bis 3,50	€/kg
Mufflon ¹⁾		0,70 bis 0,90	€/kg

Für ausgesuchte Qualitäten können auch höhere Preise erzielt werden.

JUNGSTIERPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Basispreis für Jungstiere der Klasse U, exkl. USt.



PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf EGen
Die aktuellen Marktpreise sind auch am Preistelefon 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungstiere Kl. U	21,9 - 27,9	3,46 €	(3,46 €)
Schlachtschweine Basispreis	17,9 - 23,9	1,39 €	(1,47 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	21,9 - 27,9	2,10 €	(2,10 €)

RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Vieh-Meldeverordnungen, Stand: KW 37/2020
In Euro pro kg, gestochen, netto.

	Österreich			Niederösterreich			
	Stk.	€/kg	Vorwoche	Stk.	€/kg	Vorwoche	
Stiere	U3	816	3,80	(+ 0,02)	133	3,78	(+ 0,02)
	R3	260	3,74	(+ 0,04)	39	3,72	(+ 0,01)
	E-P	2.890	3,77	(+ 0,04)	671	3,77	(+ 0,07)
Kühe	R3	309	2,91	(+ 0,01)	56	2,76	(+ 0,02)
	O3	105	2,65	(- 0,05)	17	2,52	(- 0,12)
	E-P	2.288	2,71	(- 0,03)	426	2,62	(- 0,05)
Kalbinnen	U3	258	3,71	(+ 0,01)	63	3,61	(± 0,00)
	R3	222	3,56	(± 0,00)	42	3,38	(- 0,08)
	E-P	809	3,58	(± 0,00)	165	3,49	(- 0,06)
Schweine	S	44.039	1,73	(+ 0,01)	7.513	1,75	(+ 0,01)
	E	18.752	1,62	(+ 0,01)	2.948	1,63	(± 0,00)
	U	903	1,39	(± 0,00)	189	1,40	(± 0,00)
S-P	S-P	63.704	1,69	(+ 0,01)	10.657	1,71	(+ 0,01)
	Kälber ¹⁾	E-P	290	5,86	(+ 0,01)	-	-

¹⁾ Kälber ohne Fell

Positives Signal vom Weltmarkt

Seit dem Preissprung von acht Prozent Anfang Juli haben sich die Preise für Standardmilchprodukte am Weltmarkt verhalten entwickelt – Mitte September verzeichnete der Durchschnittspreis über alle gehandelten Produkte an der internationalen Börse für Milchprodukte mit einem Plus von 3,6 Prozent nun wieder eine stärkere Aufwärtsbewegung – Das Preisniveau vom Juli wurde aber noch nicht wieder erreicht – Nur die Preise für Magermilchpulver konnten ihr Niveau weitgehend halten, während Butter, Käse und Vollmilchpulver günstiger

gehandelt werden – Laufend und besonders deutlich haben in den letzten Monaten die Preise für Butter nachgegeben – Seit Anfang Juli beträgt das Minus über elf Prozent – Auch im Vergleich zur letzten Auktion Anfang September entwickelten sich die Preise für Butter rückläufig, während Käse und Vollmilchpulver zulegt und Magermilchpulver stabil blieb – Für die europäischen Exporteure wirken diese Preisentwicklungen noch stärker, da der stärkere Eurokurs die europäischen Produkte am Weltmarkt zusätzlich verteuert.

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise

EEX Leipzig	KW 38/2020	Vorwoche	Änderung
Butter			
September 2020	3.455,60	3.474,20	- 0,54 %
Oktober 2020	3.438,60	3.432,40	+ 0,18 %
November 2020	3.434,00	3.426,00	+ 0,23 %
Magermilchpulver			
September 2020	2.156,20	2.131,40	+ 1,16 %
Oktober 2020	2.181,00	2.157,60	+ 1,08 %
November 2020	2.187,80	2.161,40	+ 1,22 %
Flüssigmilch			
Oktober 2020	30,55	30,55	± 0,00 %
November 2020	31,26	31,26	± 0,00 %
Dezember 2020	32,29	32,29	± 0,00 %

SCHWEINEPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Durchschnittspreis für Schweine aller Klassen (ca. 61% MFA), exkl. USt.



Verunsicherung am EU-Schweinemarkt

Der Preisverfall bei den deutschen Schlachtschweinen nach den ersten Fällen der Afrikanischen Schweinepest bei Wildschweinen in Brandenburg beeinflusst mehr und mehr auch die Märkte in den angrenzenden EU-Ländern – Da Deutschland für den Export von Schweinefleisch in bedeutende Drittlandsstaaten gesperrt wurde, versucht man nun mit sehr günstigen Offerten neue Absatzwege innerhalb der EU zu gewinnen – Damit kamen auch die Notierungen in Belgien, Dänemark, Frankreich und den Niederlanden mehr oder minder stark unter Druck – Besser die Situation in Südeuropa – In Italien zeigte sich der Schweinemarkt tendenziell weiter unterversorgt und die Preise konnten, von einem tiefen Niveau ausgehend, angehoben werden – Spanien profitiert beim gut laufenden Exportgeschäft

mit China vom Ausfall Deutschlands als Mitbewerber – Große Verunsicherung herrschte zuletzt am heimischen Schlachtschweinemarkt – Ein sprunghaft gestiegenes Lebendangebot stand einer abwartenden Haltung der Abnehmer gegenüber – Um nicht Marktanteile an internationale Mitbewerber zu verlieren musste der Erzeugerpreis um acht Cent zurückgenommen werden – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt seit 17. September 1,39 € (-8 Cent) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 1,08 € (-5 Cent) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60% MFA) lag in der 38. Woche bei 1,58 € pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt seit 21. September (39. Woche) 2,10 € (unverändert) pro kg plus USt.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 39/2020

Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto			
Jungstiere	Klasse U	1,95	bis 2,19
Kühe	Klasse R	1,06	bis 1,13
Kalbinnen	Klasse R	1,61	bis 1,89
Schweine			1,26

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungstiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 38/2020

Auszahlungspreis in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation		
Lämmer Kategorie I		2,34
Lämmer Kategorie II/III		1,85
Altschafe/Altwidder		0,63

Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten,...)

Lämmer Kategorie I	5,47
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)	6,17

Langsame Belebung der Nachfrage

Am Eiermarkt auf Großhandelsebene ist eine langsame Marktbelebung zu verzeichnen – Das Angebot bleibt in allen Haltungsfor-

men ausreichend – Die Preise bleiben laut EZG Spesing mit leicht steigender Tendenz stabil.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 38/2020

In Euro/100 Stück		
Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	25,00 bis 26,00	
Bodenhaltung	20,00 bis 21,00	
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	21,00 bis 23,00	18,00 bis 20,00
Bodenhaltung	17,00 bis 18,00	14,50 bis 15,50

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



Getreidepreise ziehen an

An den internationalen Börsen zogen die Getreidepreise in der letzten Woche merklich an – Ein Nachrichtenmix aus widrigen Witterungsbedingungen und gut laufenden Exporten war für den Preisanstieg bei Weizen und Mais hauptverantwortlich – In der Ukraine sorgen anhaltende Trockenheit sowie Nachtfrost für denkbar schlechte Bedingungen für die laufende Winteraussaats – In Südamerika zeigt sich das Großwetterphänomen La Nina bereits vielerorts mit zu geringen Niederschlägen – In Argentinien sind mittlerweile 12 Prozent der Weizenfelder von extremer Trockenheit betroffen – In Frankreich hat sich der Zustand der Maisbestände aufgrund fehlender Niederschläge ebenfalls verschlechtert – Mittlerweile fallen nur mehr 59 Prozent der französischen Maisbestände in die beste Bewertungsklasse – An den Ex-

portshäfen in Russland und der Ukraine sind die Getreidepreise aufgrund der guten internationalen Nachfrage deutlich gestiegen – Weizen zu FOB-Bedingungen wurde zuletzt bereits um umgerechnet 200,- €/t gehandelt – An der Euronext stieg der Dezember-Weizenkontrakt im Wochenvergleich um 2,4 Prozent auf 193,25 €/t an – Der November-Maiskontrakt verteuerte sich in der letzten Woche um 1,3 Prozent auf 170,- €/t – Uneinheitlich die Entwicklung am österreichischen Kassamarkt – An der Wiener Produktbörse zogen Premi- umweizen und Futtergerste um je einen Euro auf durchschnittlich 186,50 bzw. 127,50 €/t an – Mahlweizen notiert mit durchschnittlich 165,- €/t um 1,5 Euro schwächer als in der Vorwoche – Unverändert zur Letztnotierung zeigt sich Qualitätsweizen und Futtermais mit 174,- bzw. 167,50 €/t.

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 16.09.2020
Großhandelsabgabepreis pro Tonne, netto, Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Produkt	Spezifikation	Preis (€)
Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	185 bis 188
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	172 bis 176
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	162 bis 168
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	263 bis 265
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	–
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl	123 bis 132
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.	–	–
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG), Ernte 2019	165 bis 170
Rapssaatsaat	40% Öl, 8% Feuchtigkeit, 2% Besatz	349 bis 354
Melasseschnitzel	Pellets, gesackt	–
	Pellets, lose, Ernte 2019	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	435 bis 445
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	350 bis 360
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	375 bis 385
00 Rapschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	220 bis 230
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	220 bis 230

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 17.09.2020
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verladestation Großraum Bologna in Euro pro Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 78 kg/hl	265 bis 280
Hartweizen	lose, mind. 12 % Prot., mind. 78 kg/hl	355 bis 370
Mais f. Futterzwecke	lose	250 bis 265

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro pro Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 38/2020	Vorwoche	Änderung
Raps			
November 2020	390,50	382,20	+ 2,17 %
Februar 2021	393,35	385,75	+ 1,97 %
Mai 2021	393,10	385,80	+ 1,89 %
Weizen			
Dezember 2020	189,95	188,85	+ 0,58 %
März 2021	190,55	189,95	+ 0,32 %
Mai 2021	191,30	190,90	+ 0,21 %
Mais			
November 2020	169,40	167,25	+ 1,29 %
Jänner 2021	171,70	169,55	+ 1,27 %
März 2021	173,70	172,25	+ 0,84 %
Kartoffel, Eurex			
November 2020	4,40	4,00	+ 10,00 %
April 2021	7,24	7,02	+ 3,13 %

WEIZENPREIS

Entwicklung der Terminnotierung
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfolgenden Kontrakts, exkl. USt.



RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für November 2020
(https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

Notierung 38. Woche	€/t, netto	390
Erzeugerpreis 38. Woche	€/t, netto	350
Erzeugerpreis 37. Woche	€/t, netto	342

Reichliches Kartoffelangebot

Der österreichische Speisekartoffelmarkt präsentiert sich kaum verändert zur Vorwoche – Die Haupternte schreitet zügig voran und entsprechend groß ist aktuell das verfügbare Angebot – Die Erträge fallen bei den Hauptsorten regional sehr unterschiedlich aus – Von überdurchschnittlichen Ergebnissen in OÖ bis zu unter 30 t/ha im Marchfeld ist heuer alles dabei – Zudem bereiten Drahtwurmbefall, Fäulnis und Beschädigungen gebietsweise erhebliche Probleme und schmalern ent-

sprechend die Nettoerträge – Die Absatzseite zeigt sich weiter unspektakulär – Die Inlandsnachfrage läuft stetig auf saisonüblichem Niveau – Am Exportmarkt fehlt es an neuen Impulsen – Die Preislage bleibt ebenfalls unverändert – In NÖ wird für mittelfallende Ware meist 12,- €/100kg bezahlt – Übergrößen werden um 5,- bis 8,- €/100kg übernommen – Für drahtwurmfreie, kleinpäckungsfähige Premi- umware mit AMA-Gütesiegel sind bis zu 18,- €/100kg zu erzielen.

KARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Speisekartoffel, je nach Sorte und Qualität	Preis (€)
mittelfallend	10 bis 12
Übergrößen	5 bis 8
Premiumware, kleinpäckungsfähig, gewaschen	–
Standardsorten, AMA-Gütesiegel, drahtwurmfrei	17 bis 18

RAUFUTTER

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 33/2020
Hochdruckgepresste Ware in Euro je Tonne, inkl. USt.

Zukaufspreis: zugestellt frei Hof in NÖ	Preis (€)
Wiesenhheu konventionell, in Großballen	210 bis 230
Wiesenhheu biologisch, in Großballen	230 bis 250
Stroh (Ernte 2020) in Großballen	110 bis 130

Erzeugerpreis ab Hof

Wiesenhheu konventionell, in Großballen	160 bis 180
Wiesenhheu biologisch, in Großballen	180 bis 200
Stroh (Ernte 2020) in Großballen	70 bis 80

Richtpreis

Rundballensilage je Ballen	30 bis 35
----------------------------	-----------

Hauptlese von GV hat begonnen

Im Weinviertel startete diese Woche die Lese der Hauptsorte Grüner Veltliner – Trotz des im Vergleich zu den Vorjahren späten Lesebeginns liegen die Gradationen derzeit oft nur knapp im Qualitätsbereich – Gleichzeitig ist durch die feuchteren Bedingungen die

Traubengesundheit in Gefahr – Dennoch sollte es Ziel sein möglichst gesundes Traubenmaterial einzubringen – Die Erträge unterliegen auch heuer wieder kleineren großen Schwankungen, dürften insgesamt aber das Vorjahresniveau merklich unterschreiten.

TRAUBEN

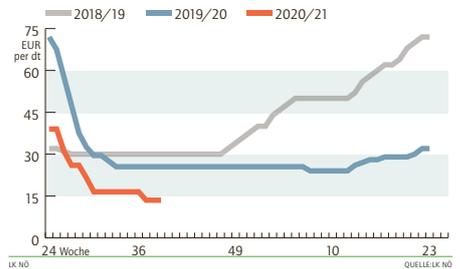
Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 39/2020
Erzeugerpreise für freie Ware in Euro je kg, auf Basis mind. 15° KMW, inkl. 13 % USt.

	Trauben, weiß	Trauben, rot
Niederösterreich	0,40 bis 0,50	–

Anmerkung: Die Preise für Trauben schwanken stark in Abhängigkeit von Gradation und Qualität. Für Spezialsorten werden auch Preise über dem Durchschnitt bezahlt.

ZWIEBELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Erzeugerpreis für sortiert in Kisten, exkl. USt.



Schwache Zwiebelerte

Bei guten Witterungsbedingungen schritt die österreichische Zwiebelerte in den letzten Tagen zügig voran und steht mittlerweile vielerorts kurz vor dem Abschluss – In Niederösterreich scheint heuer das Erntergebnis bei den Sommerzwiebeln um 20 Prozent unter einem Durchschnittsjahr zu bleiben – Die In-

landsnachfrage läuft stetig auf saisonüblichem Niveau und auch Exporte können laufend zu stabilen Preisen getätigt werden – Bei den Erzeugerpreisen gibt es keine Änderung – Für Zwiebel, geputzt und sortiert in der Kiste wurden zu Wochenbeginn je nach Qualität 12,- bis 15,- €/100kg bezahlt.

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Zwiebel lose, sortiert in Kisten	12 bis 15
Karotten 5 kg Sack, ab Rampe	45 bis 50
Kraut weiß, je Stück	35 bis 38
weiß, je kg	22 bis 30
rot, je kg	25 bis 30
Sellerie 5 kg Sack	55 bis 60

GEMÜSE

Erhoben am Großmarkt Wien, Großhandelspreise bei Abholung für den Zeitraum vom 14.09.2020 bis 20.09.2020
Österreichische Erzeugnisse in Euro, netto

Eisbergsalat, Stk	0,95 bis 1,05
Gurken, Stk	0,73
Kopfsalat, Stk	0,65
Paradeiser, je kg	1,00 bis 1,25

OBST

Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je kg, netto

Zwetschken	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,80 bis 2,80
Äpfel	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,50 bis 2,00
Birnen	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,50 bis 2,00
Verarbeitungsobst	inkl. USt.	0,14 bis 0,20

THEMA DER WOCHE VERBRAUCHERPREISINDEX

Erhoben von der Statistik Austria
2015 = 100, 2010 = 100, 2005 = 100, 2000 = 100; * Werte vorläufig

	VPI 2015	VPI 2010	VPI 2005	VPI 2000	Jahresinflation
Jahres-Ø 2008			107,0	118,3	+ 3,2
Jahres-Ø 2010		100,0	109,5	121,1	+ 1,9
Jahres-Ø 2012		105,8	115,9	128,2	+ 2,4
Jahres-Ø 2014		109,7	120,1	132,8	+ 1,7
Jahres-Ø 2015	100,0	110,7	121,2	134,0	+ 0,9
Jahres-Ø 2016	100,9	111,7	122,3	135,2	+ 0,9
Jahres-Ø 2017	103,0	114,0	124,8	138,0	+ 2,1
Jahres-Ø 2018	105,1	116,3	127,3	140,8	+ 2,0
Jahres-Ø 2019	106,7	118,1	129,3	142,9	+ 1,5
2019: August	106,5	117,9	129,1	142,7	+ 1,5
September	107,0	118,4	129,7	143,4	+ 1,2
Oktober	107,2	118,7	129,9	143,6	+ 1,1
November	107,4	118,9	130,2	143,9	+ 1,1
Dezember	108,1	119,7	131,0	144,9	+ 1,7
2020: Jänner	107,6	119,1	130,4	144,2	+ 2,0
Februar	107,8	119,3	130,7	144,5	+ 2,2
März	108,1	119,7	131,0	144,9	+ 1,6
April	108,1	119,7	131,0	144,9	+ 1,5
Mai	107,4	118,9	130,2	143,9	+ 0,7
Juni	108,0	119,6	130,9	144,7	+ 1,1
Juli	108,2	119,8	131,1	145,0	+ 1,7
August*	108,0	119,6	130,9	144,7	+ 1,4